
GEMEINDEBRIEF März 2017

*„Schnell weg da, weg da, weg
mach' Platz, sonst gibt's noch Streit
wir sind spät dran und haben keine Zeit...
Wir dürfen keine Zeit verlieren
können hier nicht stehn, wir müssen gehen...
ein andermal sehr gern, dann setzen wir uns
hin und reden über Gott, Lotto und die Welt.*

*wir haben kein Miniütchen, kein Sekündchen
mehr, wir müssen uns beeilen...
Schnell weg da, weg da, weg“*

Herman van Veen hat dieses Lied vor 40 Jahren geschrieben, um auszudrücken: Alles muss schnell gehen. Wichtiges wird auf später verschoben. Wenn der Liedermacher jetzt mit über 70 Jahren Konzerte gibt, ist es meistens im Programm dabei. Ja, es hat an Aktualität sogar zugenommen. Ungeduld ist zum Kennzeichen unserer Zeit geworden. Wann muss das fertig sein? Gestern! Und wenn gestern nicht geht, dann zumindest sofort.

Meine E-Mails lese ich beim Anstehen an der Supermarktkasse und antworte noch bevor ich zu Hause ankomme. Sofort! Zeit gewinne ich dadurch nicht. „Sofort-Programme“ wirken wie Turbo-Lader. Wird etwas „sofort“ erledigt, saugt sich das so entstandene Vakuum mit einem neuen Auftrag voll. Und der schreit wieder „sofort“ nach Erledigung.

Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche empfiehlt uns rasenden Zeitgenossen in den Wochen bis Ostern eine originelle Aktion: „*Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort*“, lautet das Motto. Sieben Wochen auf die Gewohnheit verzichten, dass alles umgehend erledigt wird und herausfinden, ob es auch anders geht. Zugegeben, es gibt viele Situationen, in denen man etwas sofort machen muss. Beim Wasserrohrbruch möchte ich nicht, dass mir der Handwerker erklärt: „Also, das hat Zeit. Ich mache gerade sieben Woche ohne sofort.“ Wer Kinder erzieht, arbeiten geht und sich gleichzeitig um pflegebedürftige Angehörige kümmert, empfindet das Motto vielleicht als unerreichbaren Luxus.

Es geht also darum, die „Soforts“ zu unterscheiden in die überflüssigen und die nötigen. Nur wer versucht, langsamer zu werden, wird bemerken, ob er nicht auch von unsinnigen Soforts angetrieben wird. Nur wer abbremst, wird merken, wie er getrieben wird und wovon. Nehmen Sie doch mal den Fuß vom Gas: Ein paar Minuten zwischendurch zum Nachdenken und Durchatmen. Ein kurzer Spazierweg in den erwachenden Frühling! Ein einfaches Gebet am Abend. Mehr vom Jetzt und weniger Sofort. Wenigstens sieben Wochen lang.

Ihre Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara

Termine März 2017

GOTTESDIENSTE:

Sonntag	05.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebets- tag	Ökumenische Frauengruppe / Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	12.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst	A. Schmidt
Sonntag	19.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	26.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dr. König
Sonntag	02.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schwedusch-Bishara

GEMEINDEKIRCHENRAT: Donnerstag, 07.03., 19:30 Uhr, Dorfkirche

CHRISTENLEHRE donnerstags, 14:00 - 15:00 Uhr 1.+2. Klasse
15:00 - 16:00 Uhr 3.+4. Klasse
16:00 - 17:00 Uhr 5.+6. Klasse jeweils im Dorfklub
Auskunft über unsere Katechetin Frau Behrendt (Tel.: 030 96067962)

KINDERFREIZEIT: 17.-19.03., Kinderfreizeit 3.+4. Kl. in Alt-Buchhorst

KONFIRMANDEN: 7. Kl. donnerstags oder freitags; 8. Kl. dienstags, jeweils 17:00 Uhr in Köpenick, Generalshof 1a

JUNGE GEMEINDE: dienstags, 18:30 Uhr, Köpenick, Kirchstraße 4 / Jugendhaus

GESPRÄCHSKREIS: Mittwoch, 15.03., 20:00 Uhr, Kirchenempore „Außer Thesen nichts gewesen? Was von der Reformation bleibt“

UMWELTKREIS: Dienstag, 21.03., 20:00 Uhr bei Familie Dr. König, Darsteiner Weg 38

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE: Dienstag, 28.03., geführter Besuch der Ausstellung „Bibel-
Thesen-Propaganda. Die Reformation erzählt in 95 Objekten“ in der
Staatsbibliothek, Potsdamer Str.; Abfahrt: Bus 169, 11:10 Müggelheim/Dorf

ELTERNKREIS: Montag, 13.03., 20:00 Uhr bei Fam. Hentschel, Raumbacherstr. 6a

HAUSKREIS: Donnerstag, 02. 03., 18:00 Uhr bei Fam. Wohlfarth, Phil.-Jacob-Rauch-Str. 30;
„Die Sündenfallgeschichte 1. Mose 3“

SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN: dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr, Dorfkirche

In allen Gruppen sind Interessierte willkommen!

Leid in der Gemeinde

Am 12. Februar verstarb **Herr Gerhard Kästner** im Alter von 80 Jahren und am 23. Februar **Frau Irmlinde Lehmann** im Alter von 74 Jahren. Wir beten: *Gott, Quelle des Lebens. Wir danken dir für das Leben von Gerhard Kästner und Irmlinde Lehmann und vertrauen Sie dir an. Schenke Ihnen deinen Frieden. Lass alle, die Ihnen nahe standen, die Erinnerungen an das Gute bewahren und sei schützend um Sie in Ihrer Trauer.*

Danksagung

Ich möchte der Kirchengemeinde Müggelheim sehr herzlich danken für die Anteilnahme beim Heimgang meines Mannes Jochen Schmidt. Ihre Freundlichkeiten taten uns so gut. Schön, dass Sie und wir zusammen gehörten und gehören. Bleiben Sie alle mit vielen guten Wünschen Gott befohlen.

Herzlich Ihre Gudrun Schmidt

Krabbelgruppe

Willkommen sind alle Mamas und Bald-Mamas, die Lust haben, sich auszutauschen, spazieren zu gehen, Ausflüge mitzuerleben oder einfach andere Mütter kennenzulernen.

Treffpunkt ist jeden Mittwoch, ab 10 Uhr im Darsteiner Weg 5. Bitte meldet euch vorher telefonisch an, da wir uns nicht immer vor Ort treffen.

Ansprechpartnerin ist Maria. Ihr könnt mich unter 01786201619 erreichen. Ich freue mich auf euch!!

Maria Schön

Kontonummer Gemeinde

Einen herzlichen Dank an alle, die unsere Kirchengemeinde mit einem regelmäßigen Gemeindegeld und über Spenden unterstützen. Diese Gelder können wir direkt für die Aufgaben unserer Gemeinde einsetzen. Immer wieder erreichen uns Anfragen, nach der gültigen Bankverbindung. Die geben wir natürlich gern bekannt und freuen uns weiter über ihre Gaben.

Empfänger: KVA Lichtenberg-Oberspree

Verwendungszweck: KG Müggelheim,

Kirchgeld/Spende +Name

IBAN: DE70520604100103901556

BIC: GENODEF1EK1

